



Antrag

an den Gemeinderat in der Sitzung vom 15. März 2018
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

Betrifft: Maschinenlesbare Dokumente für mehr Effizienz und Transparenz

Eine Vielzahl von Dokumenten entsteht jedes Jahr in der Stadt Graz. Viele davon bereits digital. Ein Vorteil der ein leichtes Teilen von Dokumenten und weiterverarbeiten möglich macht und so Abläufe beschleunigt und damit Ressourcen spart.

Einige dieser digital erstellten Dokumente werden in der Stadt jedoch ausgedruckt, in Papierform weitergereicht und an anderer Stelle wieder eingescannt. Ein Vorgang der viele Vorteile der Digitalisierung (ohne teure und oftmals nicht perfekte OCR-Software) zunichtemacht. Denn am Ende des Einscannens steht ein Bild zur Verfügung, das eine einfache Weiterverarbeitung nicht ermöglicht. So ist es z.B. nicht mehr möglich, Dinge aus diesem Dokument einfach zu kopieren und wiederzuverwenden oder etwa in diesem Dokument zu suchen.

Besonders die fehlende Möglichkeit einer Suche erschwert Abläufe Rathaus intern und sorgt gleichzeitig bei veröffentlichten Dokumenten für eine Intransparenz. Denn ein Suchen nach Schlüsselwörtern in umfangreichen Dokumenten ist nicht mehr möglich. Informationen bleiben in der Masse verborgen.

Beispiele für die (teilweise) fehlende Maschinenlesbarkeit sind Dokumente zum 2017 beschlossenen Budget oder Antworten der "Anfragen der Bürgermeister".

Im Sinne einer effizienten und transparenten Stadt wäre es daher an der Zeit die Vorteile der Digitalisierung zur Gänze zu nutzen und Dokumente stets maschinenlesbar weiterzureichen und zu veröffentlichen.

Gemäß §17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates stelle ich den

Antrag,

die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden beauftragt, die nötigen Schritte zu setzen, um für eine durchgängige Maschinenlesbarkeit der im Haus Graz erstellten Dokumente zu sorgen. Ziel sollte es dabei sein die Effizienz im Rathaus zu steigern und die Transparenz gegenüber den Grazerinnen und Grazern zu erhöhen.